

# MEGATRENDS MIT AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE UND REGIONALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN (LRG) – EIN ÜBERBLICK

## Inhalt

1. <i>Hintergrund</i> .....	2
2. <i>Städtische und territoriale Ungleichheiten</i> .....	2
3. <i>LRG und die COVID-Pandemie</i> .....	3
4. <i>LRG-MitarbeiterInnen während der Pandemie</i> .....	3
5. <i>LRG-Finanzierung und ihre Rolle im wirtschaftliche Aufschwung</i> .....	4
6. <i>Privatisierung contra Rekommunalisierung</i> .....	5
7. <i>Weltweite Immobilienkrise</i> .....	6
8. <i>Wandel des öffentlichen Nahverkehrs</i> .....	6
9. <i>Städte, Klimawandel und Katastrophen</i> .....	7
10. <i>Digitalisierung</i> .....	7
11. <i>Schlussfolgerungen</i> .....	8

# MEGATRENDS MIT AUSWIRKUNGEN AUF LOKALE UND REGIONALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN (LRG) – EIN ÜBERBLICK

## 1. Hintergrund

Trotz der Auswirkungen der COVID-Pandemie sagen die Urbanisierungsprognosen weiterhin eine zunehmend urbane Welt voraus. Es wird erwartet, dass der Anteil der städtischen Bevölkerung an der Weltbevölkerung zwischen 2020 und 2030 von 56,2% auf 60,4% steigen wird.<sup>1</sup> Die Migration trägt wesentlich zur Verstärkung bei, sei es Binnenmigration (vom Land in die Stadt) oder grenzüberschreitend. Etwa ein Drittel des Städtewachstums in den Industrieländern ist auf die internationale Migration zurückzuführen.<sup>2</sup> Schon vor COVID haben weltweit mehr als 1,8 Milliarden Menschen keinen angemessenen Wohnraum; über eine Milliarde leben in informellen Siedlungen; 150 Millionen sind obdachlos, und Millionen weitere leiden unter unsicheren Besitzverhältnissen.<sup>3</sup>

Die städtischen Volkswirtschaften sind nach wie vor die Motoren des Wirtschaftswachstums und erwirtschaften etwa 80% des weltweiten BIP.<sup>4</sup> In städtischen Gebieten sind 38% der weltweiten Erwerbsbevölkerung beschäftigt, wobei die meisten Berufe, die mit COVID zu tun haben, in der Lebensmittelindustrie, im Einzelhandel, im verarbeitenden Gewerbe, im Tourismus und im Gastgewerbe angesiedelt sind.<sup>5</sup> Städte verursachen 70% der weltweiten Kohlenstoffemissionen und verbrauchen zwei Drittel der weltweiten Energie.<sup>6</sup>

## 2. Städtische und territoriale Ungleichheiten

Bei mehr als zwei Dritteln der städtischen Bevölkerung der Welt hat die Einkommensungleichheit seit 1980 zugenommen.<sup>7</sup> Bestehende territoriale Ungleichheiten wurden durch die Pandemie noch verschärft. Besonders betroffen sind die Bewohner städtischer, stadtnaher und ländlicher Gebiete, die kaum Zugang zu lebenswichtigen öffentlichen Diensten wie Gesundheitsversorgung, erschwingliche Wohnungen, sichere öffentliche Verkehrsmittel und Sozialdienste haben. Die einkommensabhängige und rassistisch geprägte städtische Segregation hat dazu geführt, dass viele von ihnen in Gegenden mit sozialer Ausgrenzung und Gewalt leben und kaum Aussichten auf menschenwürdige Beschäftigungsmöglichkeiten haben.

Der fehlende gleichberechtigte Zugang zu den sozialen Determinanten der Gesundheit im städtischen Umfeld - wie sichere öffentliche Räume, Grünflächen, Freizeitangebote, digitale und kulturelle Dienstleistungen - hat die physische und psychische Gesundheit gefährdeter Bevölkerungsgruppen zusätzlich belastet. Arbeitslosigkeit, eine unzureichende soziale Absicherung sowie die Privatisierung lebenswichtiger Dienstleistungen haben sich negativ auf diejenigen ausgewirkt, die es sich nicht leisten können, für lebenswichtige Dienstleistungen zu bezahlen, insbesondere Frauen und Mädchen, prekär Beschäftigte, Geringqualifizierte und informell Beschäftigte, junge und ältere Menschen, rassifizierte Gruppen, Migranten und Flüchtlinge sowie LGBT+-Personen.

Die Pandemie hat vor allem die Ungerechtigkeit aufgedeckt, die durch fehlende Investitionen in lokale öffentliche Dienstleistungen verursacht wird, was sich in der Verödung ganzer, vor allem ländlicher, Regionen zeigt, wo keine Dienstleistungen mehr zu finden sind. Während in den Entwicklungsländern Kürzungen und unzureichende Investitionen die Folgen einer auf Sparmaßnahmen ausgerichteten und ausschließlich digital

---

<sup>1</sup> UN Habitat, [World Cities Report](#), Nairobi, 2020

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Cibrario, D., [Strong Public and Social Housing Services: A Key Asset in halting Global Pandemics](#), PSI, Ferney-Voltaire, August 2020

<sup>4</sup> Weltbank, [Urban Development](#), 20. April 2020

<sup>5</sup> Internationale Arbeitsorganisation (ILO), [ILO Monitor: COVID-19 and the World of Work](#), 5. Ausgabe, 30. Juni 2020

<sup>6</sup> UN Habitat, [World Cities Report](#), Nairobi, 2020

<sup>7</sup> Ebd.

ausgerichteten Politik sind, bleiben öffentliche Infrastrukturen und lebenswichtige Dienstleistungen im globalen Süden oft unzureichend und/oder für viele unzugänglich.

Die Erkenntnis, dass viele öffentliche Dienstleistungen in Krisenzeiten wie der aktuellen lebensrettend sind, hat das Konzept der „15-Minuten-Stadt“ populär gemacht: eine (Re-)Lokalisierung lebenswichtiger öffentlicher Dienstleistungen wie Krankenhäuser, Schulen, Kinderbetreuung, Parks, Postämter und Kultureinrichtungen, die jeder zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann, auch um die Lebensqualität der Bevölkerung und die lokale Wirtschaft zu fördern.

### 3. LRG und die COVID-Pandemie

Die Städte und Regionen standen im Mittelpunkt der Pandemie und ihrer Bekämpfung. In der ersten Phase der Pandemie wurden 90% aller gemeldeten Fälle in städtischen Gebieten festgestellt.<sup>8</sup> Die höchsten Sterblichkeitsraten waren jedoch in ländlichen Gebieten zu verzeichnen. Dies erklärt sich dadurch, dass die international stark vernetzten Städte und Gebiete mit einer hohen Dichte an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die Teil globaler Lieferketten sind, die ersten Ansteckungsherde waren. Später erreichte das Virus auch ländliche Gebiete, in denen es viele alte und einkommensschwache Menschen gibt und in denen es im Vergleich zu städtischen Gebieten weniger Krankenhäuser und Intensivstationen gibt.<sup>9</sup>

Die LRG-MitarbeiterInnen wurden weitgehend für ihre entscheidende Rolle als Helfer an vorderster Front gewürdigt, da sie die erste Regierungsebene waren, die während der gesamten Pandemie mit konkreten Maßnahmen für die Bevölkerung und ihre Gemeinden reagierte. Viele LRG waren führend, wenn es darum ging, der öffentlichen Gesundheit Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen einzuräumen, und haben mitunter entgegen den Richtlinien der Zentralregierung Absperrungen und das obligatorische Tragen von Masken an öffentlichen Orten eingeführt, wie etwa in Brasilien und in den USA im Jahr 2020.<sup>10</sup>

Sie mussten die Erbringung lokaler öffentlicher Dienstleistungen schnell an die unerwarteten, wechselnden Herausforderungen der Pandemie anpassen. Die LRG haben eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Abriegelungen, Test- und Rückverfolgungsstrategien und der Einführung von Impfungen gespielt. Sie litten auch unter einem Mangel an angemessenen personellen und finanziellen Ressourcen,<sup>11</sup> während die Koordinierung zwischen den verschiedenen Regierungsebenen und die Beteiligung der LRG an der Planung und Durchführung von Impfkampagnen selten war.<sup>12</sup>

### 4. LRG-MitarbeiterInnen während der Pandemie

Die Beschäftigten der öffentlichen Dienste vor Ort stehen seit Ausbruch der Pandemie im Mittelpunkt der Reaktion der LRG. Da viele Berufe an vorderster Front stehen, sind ihr Ethos und ihre Aufopferungsbereitschaft nach wie vor von entscheidender Bedeutung für die Fortführung und Anpassung der öffentlichen Dienste und für die Unterstützung der Dienstleistungsnutzer und Gemeinschaften. Die Bedingungen für die Beschäftigten sind jedoch mitunter äußerst schwierig, insbesondere dort, wo es keinen Zugang zu persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitsschutz gibt, wo Personalausstattung, Ausbildung und Arbeitsmittel unzureichend sind und wo grundlegende Gewerkschaftsrechte verweigert werden.<sup>13</sup> Im Folgenden eine Auswahl von Dienstleistungen, die die Beschäftigten an vorderster Front (neben dem Gesundheitsbereich) für ihre Gemeinden erbracht haben:

- Die Mitarbeiter der häuslichen Pflege und der Behindertenbetreuung haben die Schwächsten unterstützt, die Isolation älterer Menschen durchbrochen und sich um die besonderen Bedürfnisse von Behinderten gekümmert.

---

<sup>8</sup> UN, [COVID in an Urban World](#), Policy Brief, NY, Juli 2020

<sup>9</sup> OECD, [The territorial impact of COVID-19: managing the crisis across levels of government](#), 10. November 2020

<sup>10</sup> BBC, [Covid: Brazil's Bolsonaro calls governors 'tyrants' over lockdowns](#), 22. März 2021; Shear M. D., und Mervosh S., [Trump Encourages Protest Against Governors Who Have Imposed Virus Restrictions](#), NYT, 29. April 2020

<sup>11</sup> UN, [COVID in an Urban World](#), Policy Brief, NY, Juli 2020

<sup>12</sup> OECD, [The territorial impact of COVID-19: managing the crisis across levels of government](#), 10. November 2020

<sup>13</sup> PSI, [Beyond health workers, millions more need better conditions to beat Covid-19](#), 26. März 2020

- *Bestattungsunternehmen* hatten die schwierige Aufgabe, die Toten würdevoll zu beerdigen oder einzuäschern, die Familien in ihrer Trauer zu begleiten und gleichzeitig die Öffentlichkeit vor Ansteckung zu schützen.
- Die *Mitarbeiter der Wasser- und Abwasserversorgung* haben Trinkwasser zum sicheren Händewaschen, Trinken, Reinigen, Kochen und Essen während der Sperrzeiten bereitgestellt und gleichzeitig häusliche und industrielle Abwässer gereinigt, andere durch Wasser übertragene Krankheiten gestoppt und auf Verunreinigungen und Viruskonzentrationen in Abwässern aufmerksam gemacht.<sup>14</sup>
- *Müllwerker*, die bereits in normalen Zeiten einem hohen Kontaminations- und Krankheitsrisiko ausgesetzt sind, haben sich noch mehr exponiert, um kontaminierte Abfälle aus dem medizinischen Bereich und aus Haushalten sicher zu entsorgen, deren Volumen dramatisch angestiegen ist, während sie gleichzeitig öffentliche Räume noch häufiger reinigen und desinfizieren.<sup>15</sup>
- *Feuerwehrlaute, Rettungsdienstmitarbeiter und Notfallhelfer* sind oft die ersten, die kranke PatientInnen in kritischem Zustand behandeln und in Krankenhäuser bringen.
- Die *Beschäftigten des öffentlichen Wohnungsbaus und der Sozialdienste* haben diejenigen unterstützt, die ihre Existenzgrundlage verloren hatten, weil sie von Zwangsräumungen bedroht waren, und sich um gefährdete Haushalte, Obdachlose und andere Menschen in prekären Situationen, einschließlich Migranten und Flüchtlinge, gekümmert.
- Die *städtische Polizei* musste öffentliche Räume kontrollieren, um die Einhaltung der Regeln zur sozialen Distanzierung durch Aufklärung der Öffentlichkeit und Auflösung von Gruppen zu gewährleisten.
- Die *KindergärtnerInnen* haben ihren KollegInnen im öffentlichen Dienst einen wichtigen Dienst erwiesen und es den Menschen ermöglicht, an ihren Arbeitsplatz zurückzukehren.
- Die *Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung* haben Arbeitslosen- und Sozialleistungen ausgezahlt und gleichzeitig neue Maßnahmen zur Einkommensunterstützung eingeführt.
- *Beschäftigte der städtischen Bibliotheken und Kulturschaffende* haben den virtuellen Zugang ermöglicht, um weiterhin kulturelle Dienstleistungen anzubieten, die psychische Gesundheit der Menschen aufrechtzuerhalten und den sozialen Zusammenhalt in abgeschotteten Gemeinden zu wahren.
- Das *Personal der Gefängnisse* arbeitet weiterhin in einem Umfeld, in dem ein hohes Risiko für die Verbreitung des Virus besteht, und sorgt gleichzeitig für die Sicherheit der Bevölkerung.

Trotz des großen Beitrags, den die Beschäftigten der LRG tagtäglich für die Bürger, Dienstleistungsnutzer und Gemeinden leisten, mussten viele Beschäftigte und ihre Gewerkschaften mit allen Mitteln kämpfen, um den Zugang zu PSA, grundlegenden Arbeitsschutzmaßnahmen und COVID-Impfprogrammen zu erreichen.

## 5. LRG-Finanzierung und ihre Rolle im wirtschaftliche Aufschwung

Im Jahr 2021 dürften die LRG weltweit im Durchschnitt 15-25% ihrer Einnahmen verloren haben.<sup>16</sup> In Afrika können ihre Einnahmeverluste bis zu 60% betragen. Das Vordringen außerordentlicher Ausgaben, gepaart mit rückläufigen Einnahmen aufgrund des wirtschaftlichen Stillstands, des Verlusts von Arbeitsplätzen in der formellen und informellen Wirtschaft, von Unternehmensinsolvenzen und des Umzugs von Haushalten in andere Gebiete, sei es aus Not oder aus freien Stücken, hat die Finanzen vieler LRG stark belastet. Die LRG haben auch Einbußen bei den Mieten, den Gebühren für Versorgungsleistungen und der Grundsteuer hinnehmen müssen. Die Schließung von Unternehmen hat sich negativ auf die Vermietung von Gewerbeflächen in öffentlichen Gebäuden ausgewirkt und das lokale Wirtschaftswachstum gebremst. Gebiete, die zu sehr von bestimmten Wirtschaftstätigkeiten abhängig sind, wie Tourismus, Dienstleistungen und Gastgewerbe, sind besonders betroffen, da sie Einbußen beim lokalen Verbrauch, bei den Parkgebühren, der Mehrwertsteuer und der Aufenthaltssteuer hinnehmen müssen.

Besonders benachteiligt sind Gemeinden mit geringen Mitteln, unzureichenden Rücklagen und strengen Haushaltsvorschriften, deren Defizit- und Kreditaufnahmebefugnisse begrenzt sind. Obwohl die meisten Regierungen Maßnahmen ergriffen haben, indem sie bis zu einem gewissen Grad zwischenstaatliche Transfers und Zuschüsse bereitstellten, könnte diese Krise bei den Einnahmen der LRG mittel- und langfristig die Ziele der Stadtentwicklung untergraben, lebenswichtige Investitionen in die soziale und physische Infrastruktur gefährden

---

<sup>14</sup> PSI, [Sanitation workers play a key role to break the contamination chain](#), 17. April 2020

<sup>15</sup> Jowziack, G., [Clinical waste collectors - unprotected, untrained, underpaid and undervalued](#), Equal Times, 5. Juli 2021

<sup>16</sup> UN, [COVID in an Urban World](#), Policy Brief, NY, Juli 2020

und das zu einem Zeitpunkt, an dem sie am dringendsten benötigt werden. Kürzungen bei den lokalen öffentlichen Dienstleistungen und Abbau von Arbeitsplätzen verschärfen die sozialen und territorialen Ungleichheiten und gefährden den Aufschwung.

Die LRG werden eine Schlüsselrolle bei der Erholung und dem Wiederaufbau spielen. Fast alle Länder haben Konjunkturpakete verabschiedet, deren Umfang die nach der Finanzkrise 2008 verabschiedeten Pakete noch übertrifft.<sup>17</sup> Viele haben einmalig hohe öffentliche Investitionen in lokale öffentliche Dienstleistungen und Infrastrukturen geplant - u. a. in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, öffentlicher Wohnungsbau, öffentlicher Verkehr, Straßen, Brücken, Eisenbahnen und saubere Energie, die für eine gute Erholung und künftige Widerstandsfähigkeit von zentraler Bedeutung sind. Allerdings haben nur wenige Länder die LRG in die Gestaltung des Konjunkturpakets und die Umsetzungsstrategien einbezogen und/oder sie konsultiert.

Die territoriale Dimension der Konjunkturpakete wird jedoch von entscheidender Bedeutung sein, wenn es darum geht, die LRG dabei zu unterstützen, ihre Bereitstellungskapazitäten und Innovationen für zunehmend nachgefragte lokale Dienstleistungen wie Gesundheit, Sozialschutz, Pflege, Wohnen, KMU-Förderung und kurze Lieferketten zu stärken. Beispielsweise hat die Stadt Barcelona als Teil ihres kommunalen Sozialdienstangebots einen kommunalen Zahnarztendienst für bedürftige EinwohnerInnen eingerichtet, der Behandlungen zu erschwinglichen Preisen oder kostenlos anbietet.<sup>18</sup> Darüber hinaus hat sie ein integriertes Zentrum für Nutzer, Arbeitnehmer und Anbieter von Pflegediensten eingerichtet, um Transparenz, Austausch und angemessene, qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Arbeitsbedingungen zu fördern. Die LRG<sup>19</sup> werden das Herzstück der Strategien zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und zur Vorbereitung auf künftige Krisen, einschließlich des Klimawandels, sein.

## 6. Privatisierung contra Rekommunalisierung

Die kollektive Anerkennung der lebensrettenden öffentlichen Dienstleistungen und das offensichtliche Scheitern der Privatisierung in einigen Ländern und Gebieten hat die gesellschaftlichen und institutionellen Forderungen nach Rekommunalisierung/Deprivatisierung gestärkt.<sup>20</sup> Im Jahr 2020 startete die kanadische Gewerkschaft der Beschäftigten im öffentlichen Dienst (CUPE) die landesweite Kampagne [FixLongTermCare](#), um das Profitprinzip aus der Langzeitpflege älterer Menschen zu verbannen. Sie forderte die kanadische Regierung auf, Pflegeheime zu übernehmen und in sie zu investieren sowie einen nationalen Qualitätsstandard für Dienstleistungen und sichere, menschenwürdige Arbeitsbedingungen für das Personal in allen Provinzen festzulegen. In Frankreich wurde das Projekt der Regierung zur Entflechtung und weiteren Privatisierung des 75 Jahre alten, nationalen, vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmens auf Eis gelegt, nachdem eine Koalition aus französischen Energiegewerkschaften, nationalen und lokalen Mandatsträgern und Experten eine Kampagne<sup>21</sup> für eine öffentliche Energie (*Pour une énergie publique*) gestartet hatte. [Public Futures](#) - die einzige weltweit verfügbare Datenbank zur Rekommunalisierung - verzeichnet weiterhin einen regelmäßigen Strom von Rekommunalisierungen: über 1.500 bis August 2021.

Gleichzeitig zielen die alten Sparreflexe und Privatisierungskräfte weiterhin auf die Übernahme lukrativer öffentlicher Dienstleistungen und Gemeinschaftsgüter. In Brasilien wird die Krise im gegenwärtigen politischen Umfeld instrumentalisiert, um die Privatisierung profitabler staatlicher Unternehmen voranzutreiben, die jahrzehntlang ein Bollwerk der öffentlichen Dienstleistungen für die NutzerInnen und Gemeinden waren, wie Energie, Wasser, Post und Lebensmittelversorgung. Die britische Regierung treibt

---

<sup>17</sup> OECD, [The territorial impact of COVID-19: managing the crisis across levels of government](#), 10. November 2020

<sup>18</sup> Ajuntamiento de Barcelona, [Dentista para personas vulnerables](#)

<sup>19</sup> Ajuntamiento de Barcelona, [Barcelona Cuida](#)

<sup>20</sup> „Rekommunalisierung ist die Rückführung öffentlicher Dienstleistungen von privater Kontrolle und/oder privatem Eigentum in jeglicher Form zu vollständigem öffentlichem Eigentum, Management und demokratischer Kontrolle. Rekommunalisierung bedeutet, dass Gemeinden und Regionalregierungen Dienstleistungen in privatem Besitz und/oder unter privater Verwaltung zurücknehmen, die von öffentlichen Einrichtungen in Auftrag gegeben, konzessioniert oder finanziert wurden. Der Begriff unterstreicht die subnationale Dimension der Rückführung öffentlicher Dienstleistungen in das öffentliche Eigentum von Gebieten und Gemeinden“. V. Wegmann, [Taking Our Public Services Back In-House](#), PSIRU-PSI, Greenwich/UK und Ferney-Voltaire/Frankreich, September 2020, S. 10

<sup>21</sup> Tribune collectif, [EDF: L'acte final d'un long démantèlement du service public de l'énergie en faveur du privé](#), Le Monde, 10. Februar 2021

ein neues Gesundheits- und Pflegegesetz voran, das den Nationalen Gesundheitsdienst (NHS) in ein integriertes Pflegesystem nach dem Vorbild amerikanischer privater Pflegeunternehmen umgestalten würde, mit einem gemischten Entscheidungsgremium, in dem öffentliche Einrichtungen wie Gemeinderäte die Macht mit gewinnorientierten Unternehmen teilen würden. In Belgien privatisiert der Stadtrat von Antwerpen die lokalen Pflege- und Sozialdienste zu einer Zeit, in der mehr - und nicht weniger - Personal und Infrastrukturen benötigt werden.<sup>22</sup>

## **7. Weltweite Immobilienkrise<sup>23</sup>**

Obwohl die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wohnungspolitik und die Zuweisung von Ressourcen in der Regel auf nationaler Ebene festgelegt werden, sind häufig die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften für die Umsetzung der lokalen Wohnungsentwicklung und die Verwaltung des öffentlichen und sozialen Wohnungsbestands und der damit verbundenen Dienstleistungen zuständig. In den letzten Jahrzehnten hat sich der Wohnungsbau finanziert und ist zu einem bevorzugten Ziel großer privater und unternehmerischer Investoren, Banken, Private Equity und Pensionsfonds geworden. Im Jahr 2016 wurde der weltweite Wert von Wohnimmobilien auf 163 Billionen USD geschätzt, was mehr als die Hälfte des Wertes aller globalen Vermögenswerte und mehr als das Doppelte des gesamten BIP der Welt ausmacht. Der Anstieg des Massentourismus und die Popularisierung von Online-Plattformen für Kurzaufenthalte haben dieses Phänomen noch verschärft. Wo es sie gab, wurden die öffentlichen und sozialen Wohnungsdienste reduziert oder aufgelöst.

Infolgedessen ist eine dauerhafte Vollzeitbeschäftigung keine Garantie für den Zugang zu erschwinglichem und angemessenem Wohnraum. Der Mangel an erschwinglichen Eigenheimen und Mietwohnungen sowie der Verkauf bzw. die Privatisierung von öffentlichen und sozialen Wohnungsbeständen hat bereits viele Arbeitnehmer - auch diejenigen, die in wichtigen lokalen öffentlichen Diensten tätig sind - an den Rand oder außerhalb ihrer Städte gedrängt. Diese Beschäftigten müssen nun lange Pendelwege in Kauf nehmen, leben oft unter prekären Bedingungen und haben kaum Zugang zu eben den Dienstleistungen, die sie denjenigen bieten, die es sich leisten können, in wohlhabenderen Gegenden zu leben.

Der fehlende Zugang zu angemessenem Wohnraum wurde durch die Pandemie noch verschärft und hat die Ungleichheiten noch verstärkt. Für viele Menschen, die während der Pandemie nur über ein begrenztes oder gar kein Einkommen verfügten und kein angemessenes soziales Sicherheitsnetz<sup>24</sup> besaßen, bedeutete dies eine Zunahme prekärer Besitzverhältnisse, Zwangsräumungen und Überbelegung von minderwertigen Wohnungen, was dazu beitrug, den Kreislauf der Ansteckung unter den Benachteiligten fortzusetzen. Dort, wo wenig oder nur begrenzter Wohnraum zur Verfügung steht, haben Abriegelungsmaßnahmen auch zu einer Zunahme der Gewalt in den Haushalten geführt, insbesondere gegen Frauen und Kinder.

## **8. Wandel des öffentlichen Nahverkehrs**

Der öffentliche Verkehr ist das effizienteste System, um einen gleichberechtigten Zugang zu Mobilität und lebenswichtigen öffentlichen Dienstleistungen zu ermöglichen. Für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt sind öffentliche Verkehrsmittel die einzige Möglichkeit, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Pflegeeinrichtungen, Standesämter, Bibliotheken und die vielen anderen öffentlichen Dienstleistungen zu erreichen, die Menschenrechte und ein Leben in Würde ermöglichen.<sup>25</sup> Sie sind auch der Schlüssel zur Anbindung ländlicher Gebiete an Städte und städtische Zentren und umgekehrt. Doch nur die Hälfte der Weltbevölkerung hat einen leichten Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln.<sup>26</sup>

Beschränkungen und Bedenken im Zusammenhang mit dem städtischen Nahverkehr haben zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus Dienstleistungen geführt. Während einige wieder auf den

---

<sup>22</sup> Cibrario, D. "Now is the time to reclaim public services", Spotlight for Sustainable Development Report 2021, erscheint in Kürze

<sup>23</sup> Cibrario, D., [Strong Public and Social Housing Services: A Key Asset in halting Global Pandemics](#), PSI, Ferney-Voltaire, August 2020

<sup>24</sup> Im Jahr 2017 waren 5,2 Milliarden Menschen (71% der Weltbevölkerung) nur unzureichend oder gar nicht sozial abgesichert. ILO, [World Social Protection Report 2017-19](#), Genf 2017

<sup>25</sup> PSI-ITF, [The future is public transport](#), März 2021

<sup>26</sup> UNDESA, SDG11. [Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten](#) (Englisch)

motorisierten Individualverkehr (Autos, Motorräder) und andere kohlenstoffintensive Verkehrsmittel umgestiegen sind, die im Widerspruch zum Kampf gegen den Klimawandel und die Luftverschmutzung stehen, sind andere auf Fahrräder, Elektrofahrräder, Tretroller und andere Formen des Individualverkehrs oder der Selbstbedienung umgestiegen.

Viele Kommunen haben die Nutzung von Fahrrädern gegenüber Autos und Motorrädern gefördert - in einigen Fällen durch wirtschaftliche Anreize für den Kauf von E-Bikes oder die Einrichtung/Ausweitung neuer Fahrradwege -, aber sie wurden auch mit neuen regulatorischen Herausforderungen in Bezug auf den städtischen Verkehr, Gig-Economy-Unternehmen, die Verwaltung des öffentlichen Raums und die Fußgängersicherheit konfrontiert. In Ermangelung nationaler Vorschriften haben Städte wie Paris und Bogotá kommunale Vorschriften erlassen, die von der Stadtpolizei überwacht werden.

Der öffentliche Verkehr ist auch eine Voraussetzung für den dringend notwendigen ökologischen Wandel. Höhere Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur können erheblich dazu beitragen, die verkehrsbedingte Luftverschmutzung in einigen Städten um bis zu 45% zu verringern, was zu einer besseren öffentlichen Gesundheit und einer höheren Lebenserwartung auf der ganzen Welt führt; außerdem können die Emissionen des städtischen Verkehrs bis 2030 halbiert werden - ein entscheidender Schritt, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen und den globalen Temperaturanstieg unter 1,5°C zu halten.<sup>27</sup>

## 9. Städte, Klimawandel und Katastrophen

Das Zusammentreffen mehrerer Krisen deutet darauf hin, dass die Rolle der LRG als Einsatzkräfte an vorderster Front gestärkt wird: Klimawandel, Pandemien, extreme Wetterereignisse, Erdbeben, aber auch Migrationsströme und die Folgen von Krieg und Vertreibung erfordern ihr kontinuierliches Engagement an mehreren Fronten.

In diesem Zusammenhang können nur starke lokale öffentliche Dienste mit angemessenem Personal, ausreichenden Ressourcen und qualifizierten MitarbeiterInnen, die unter sicheren und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen arbeiten, Effizienz und Widerstandsfähigkeit gewährleisten. LRG und die nationalen Regierungen benötigen diese, um auf die Bedürfnisse der Bürger und der lokalen Gemeinschaften einzugehen und gleichzeitig die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

## 10. Digitalisierung

COVID-19 hat die Digitalisierung der LRG vorangetrieben, da sie die Dienstleistungserbringung schnell an die Telearbeit und die Interaktion mit den Benutzern anpassen mussten. Während einige größere Verwaltungen bereits Digitalisierungsprozesse eingeleitet hatten, hatten viele mittlere und kleine LRG mit wenig Personal, geringen Ressourcen und begrenztem Zugang zu Breitbandverbindungen große Mühe, mitzuhalten, insbesondere nach Jahren der Sparmaßnahmen und des Einstellungsstopps.<sup>28</sup> Da im Jahr 2019 immer noch 3,6 Milliarden Menschen nicht an das Internet angeschlossen waren<sup>29</sup>, bedeutete die territoriale und ländlich-städtische digitale Ungleichheit während der Pandemie, dass einige Orte dank des Zugangs zu schnellen Internetverbindungen, der Verfügbarkeit von Computern und der digitalen Kompetenz auf die digitale Bereitstellung oder Verbesserung wichtiger Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheit umstellen konnten, viele andere jedoch nicht.

Für LRG-Dienstleistungen und Berufe, die digital ausgeübt werden können, hat die Telearbeit auch zu verbesserten Möglichkeiten für die digitale Externalisierung/Delokalisierung von Aufgaben mit geringer Wertschöpfung und/oder austauschbaren Aufgaben geführt (Textverarbeitung, Datenbankmanagement, Forschung, Übersetzungsdienste, Kundenbetreuung usw.). Umgekehrt sind gut verdienende, hoch qualifizierte ArbeitnehmerInnen, auf der Suche nach einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, dauerhaft oder vorübergehend aus städtischen Gebieten weggezogen (digitale Nomaden). Diese Trends können sich auf die

---

<sup>27</sup> PSI-ITF, [The future is public transport](#), März 2021

<sup>28</sup> PSI [Lockdown pushes digitalisation through in Italian public services](#), 18. April 2020

<sup>29</sup> ITU, [New ITU data reveal growing Internet uptake but a widening digital gender divide](#), 5. November 2019

Beschäftigung im Dienstleistungssektor der LRG auswirken, insbesondere in administrativen und wissensbasierten Berufen. Sie können sich auch auf den Städtebau auswirken, wenn es um Investitionspläne für die Entwicklung von Büroräumen geht, und sie können dazu beitragen, die Wiederbesiedlung von stadtnahen und ländlichen Gebieten zu fördern, was jedoch vom Ausmaß der digitalen Kluft zwischen Stadt und Land abhängt.

Die Methoden des LRG-Managements, der Teamarbeit und der Aufsicht haben sich verändert, und es gab eine steile Lernkurve für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Es sind neue Probleme am LRG-Arbeitsplatz aufgetaucht, vor allem in Bezug auf videokonferenzbedingte Arbeitsschutz- und psychosoziale Risiken, Ermüdung, Sehprobleme, Arbeitszeit, Hyperkonnektivität und schlechte Ergonomie im Home Office, aber auch bei der Kontrolle von TelearbeitnehmerInnen, durch digitalen Druck und beim Datenschutz der Beschäftigten. Umgekehrt hat die Digitalisierung der LRG in einigen Fällen eine schnellere Kommunikation und Koordination zwischen verschiedenen Diensten ermöglicht. In Italien beispielsweise ist der digitale Informations- und Dokumentationsaustausch zwischen den örtlichen Gesundheitszentren und dem Standesamt schnell zu einer neuen Gewohnheit geworden, um menschliche Interaktionen bei der Ausstellung von Sterbe- und Geburtsurkunden zu minimieren. Die Einführung von Digitalisierungsprozessen hat dort am besten funktioniert, wo die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften von Anfang an sinnvoll einbezogen wurden, wie etwa in Norwegen.<sup>30</sup>

## 11. Schlussfolgerungen

Das Umfeld, in dem die LRG-Beschäftigten und ihre Gewerkschaften arbeiten, ist nach wie vor äußerst schwierig. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals - SDGs*) sind weitgehend aus dem Ruder gelaufen und die Ungleichheiten nehmen zu, während die Klimakrise bereits eine Kostprobe ihrer verheerenden Auswirkungen zeigt. In diesem Kontext werden LRG-Berufe und die lokalen öffentlichen Dienste wichtiger und notwendiger denn je. Der Beitrag der LRG-Beschäftigten wird zwar grundsätzlich anerkannt, aber konkrete Maßnahmen zur Sicherung der künftigen Kapazität der lebenswichtigen lokalen öffentlichen Dienste steht noch aus. Sie sind zur Bewältigung aktueller und künftiger Krisen unabdingbar, setzen aber die Gewährleistung einer angemessenen Personalausstattung, Qualifikationen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sowie die Zahlung angemessener Löhne voraus.

Während die Rekommunalisierungen fortgesetzt werden und die öffentlichen Investitionen zunehmen, drohen neue Sparmaßnahmen und Privatisierungen, denn in Ermangelung substanzieller Reformen zur Stärkung der kommunalen Steuersysteme für langfristige Finanzierungslösungen bleiben Defizite für viele LRG eine große Herausforderung. Auf lokaler Ebene entstehen jedoch innovative Lösungen und Initiativen, die Hoffnung und Chancen für die Zukunft aufzeigen, insbesondere wenn lokale Beteiligungsmechanismen unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft sowie der Beschäftigten und Gewerkschaften eingerichtet werden. Das Fachwissen und die Kenntnisse der Beschäftigten der LRG werden der Schlüssel zur Freisetzung des Innovationspotenzials der lokalen öffentlichen Dienste sein.

Wenn die LRG die gegenwärtigen und zukünftigen Krisen wirksam bewältigen sollen, sind die LRG-Beschäftigten und ihre Gewerkschaften wichtige Gesprächspartner und sollten als wesentliche Partner nicht nur für Tarifverhandlungen, sondern auch für die Entwicklung und Umsetzung politischer Maßnahmen anerkannt und geschätzt werden.

---

<sup>30</sup> Monsen, N., [Norwegian municipal union signs tripartite agreement on worker involvement and social dialogue in public sector digitalisation](#), PSI, 6 February 2018